

Gut für den Vogelsberg

Zu: „IAA geht nach München“, FR-Wirtschaft vom 4. März

Ich lebe mitten in Frankfurt und lege meine Wege im Rhein-Main-Gebiet überwiegend mit dem Fahrrad, ansonsten mit Bahn und Bus oder zu Fuß zurück. Das Auto ist eine Technologie vom Anfang des 20. Jahrhunderts, entstanden unter den Rahmenbedingungen eines im Vergleich zu heute wenig entwickelten öffentlichen Verkehrsnetzes. Als das Auto seinen Siegeszug begann, wurden gerade Nachbarstädte wie Bockenheim nach Frankfurt eingemeindet, und die Straßenbahn begann, sich von Pferden und Dampf auf elektrischen Betrieb umzustellen.

Heute ist das Auto gut für den Vogelsberg oder den bayerischen Wald, wo es wenige Menschen, noch weniger Busse und Bahnen und dafür weite Wege gibt. Für urbane Ballungsräume wie Frankfurt ist es in seiner derzeitigen Verbreitungsform eine Katastrophe! Deshalb begrüße ich den Vorschlag unseres Oberbürgermeisters, auf Mobilitätsmessungen neue Konzepte vorzustellen. Da wird auch das Auto seinen Platz haben, z.B. als Einsatzfahrzeug für Polizei, Müllabfuhr und Handwerker. Aber für den Großteil der Bewohner sollten Bahn, Bus, Rad und Füße Vorrang haben, und ganz wichtig dabei ist, endlich auch für Behinderte umfassende Barrierefreiheit zu schaffen. Jochen Ickert, Frankfurt



BRONSKI IST IHR MANN IN DER FR-REDAKTION

Schreiben Sie an:
Bronski
Frankfurter Rundschau
60266 Frankfurt am Main

Faxen Sie an:
069 / 2199-3666

Mailen Sie an:
Bronski@fr.de oder
Leserbrief@fr.de

Bitte geben Sie dabei immer Ihre vollständige Adresse an!

Mit der Einsendung erklären Sie sich einverstanden, dass Ihr Leserbrief auch online unter www.frblog.de veröffentlicht werden kann.

Diskutieren Sie mit!

Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe zur Veröffentlichung zu kürzen.

Auch kleine Schritte helfen

Eine weitere Zuschrift zur Klimawette von FR und Frankfurter Energiereferat

Was machen wir für das Klima? Hier ein paar Fakten aus unserem Alltag: Kein Auto! Wenn man etwas in der Rhein-Main-Region nicht braucht, ist es wohl ein Auto. Noch weniger, wenn man in der Stadt wohnt. Wir verfügen über ein großartig ausgebautes S-Bahn-Netz. Ja ja, die Verspätungen und überfüllte Züge, ich weiß, aber immer noch weniger störend und zeittressend wie im Stau zu stehen. Dazu ist es nachweislich billiger, mit der Bahn zu fahren, auch wenn sich so mancher mit Milchmädchenrechnungen das Auto schönredet. Und wenn das Büro tatsächlich mal schwer mit der Bahn zu erreichen ist, sollte man überlegen, ob man nicht einfach das Fahrrad mit in die S-Bahn nimmt und die restliche Strecke damit zurücklegt. Als weitere Alternative sollte man über Fahrgemeinschaften nachdenken.

Regionale Produkte! Wir versuchen zwar so viel wie möglich bei regionalen Anbietern zu kaufen, aber auf manche Produkte möchten wir nicht verzichten (z.B. Zitrusfrüchte). Die meisten Supermärkte haben inzwischen eigene Abteilungen oder Labels für regionale Produkte. Hier muss man trotzdem aufpassen, da Regional recht großzügig definiert wird. Wir gehen am liebsten auf den Erzeugermarkt auf der Konstablerwache. Wichtig hier auch der Verzicht auf Plastik. Wir nehmen immer unsere

Stoffbeutel mit und auch an der Fleisch oder Käse-Theke kann man eigene Gefäße mitbringen und die Ware einfüllen lassen.

Heizen! Macht die Heizung aus, wenn ihr nicht zu Hause seid. Wir heizen tatsächlich nur einzelne Räume, und zwar dann, wenn wir drin sind. Allerdings ist unsere Wohnung auch gut isoliert und kühlt eigentlich nie komplett aus. Meistens betrifft das Heizen nur das Wohnzimmer. Außerdem haben wir Wolldecken zum Wärmen und nicht den Anspruch, im Winter im T-Shirt zu Hause herumlaufen zu müssen, Pullis können auch zu Hause getragen werden.

Strom! Energiesparlampen oder LEDs, wo es geht. Wir kaufen nicht auf Vorrat ein, sondern tauschen die Birnen, wenn sie kaputt sind mit den effizientesten neusten Modellen. Kippschalter an Steckdosen gehört auch dazu. Bei uns sind nur Kühlschrank, Waschmaschine und Spülmaschine dauernd am Netz. Grüne Stromanbieter wählen!

Ganz wichtig: Auch kleine Schritte helfen. Tipps für Neueinsteiger beim Sparen: schauen, was es für Möglichkeiten gibt und nicht zu viel auf einmal. Ein guter Start ist es, z.B. einmal die Woche eine Alternative zum Auto zu wählen und zu schauen, wie das klappt.

Nora Wolfsheim, Frankfurt

Diskussion: frblog.de/klimawette

Gesünder und schneller

Erwiderung auf „Wann komme ich an?“, Leserforum vom 19. Februar

Ein kleiner Tipp an Leserbriefschreiber Uwe Thoms und all die armen Autofahrer, die nicht schnell genug durch Sachsenhausen oder die Innenstadt brausen können: Kaufen Sie sich ein Fahrrad! Das ist billiger, gesünder, schneller. Und schon reicht der Platz für alle.

Brigitte Heinzmann, Frankfurt

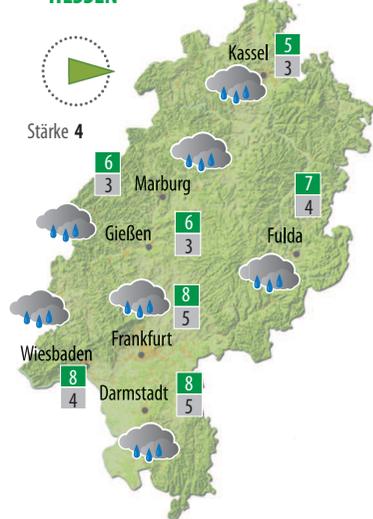
FR ERLEBEN

Andreas Schwarzkopf moderiert die Podiumsdiskussion „Die demokratische Partei nach dem Super Tuesday – wer fordert Trump heraus?“ Darüber diskutieren Amerikanistik-Professorin Greta Olson (Uni Gießen), Politikwissenschaftler Martin Thunert (Uni Heidelberg) und Bastian Hermisson (Heinrich-Böll-Stiftung Washington).
**Freitag, 6. März, Beginn 18 Uhr
Haus am Dom, Domplatz 3, Frankfurt**

Pitt von Bebenburg diskutiert zum Thema „Aufstehen gegen die RECHTSschaffenden“ auf einem Podium des DGB Rodgau, von „Bunt statt Braun“ und Munavero.
**Freitag, 20. März, 19 Uhr
Bürgerhaus, Schillerstraße 27, Rodgau-Weiskirchen**

Das Wetter: Bewölkt und zeitweise Regen

HESSEN



VORHERSAGE HESSEN

Heute stark bewölkt bis bedeckt und zeitweise Regen, in höheren Lagen oberhalb 400 bis 500 m teils Schnee. Temperaturanstieg auf Werte von 5 bis 8 Grad. Mäßiger Wind aus westlichen Richtungen, einzelne Windböen. Im Bergland stürmische Böen.

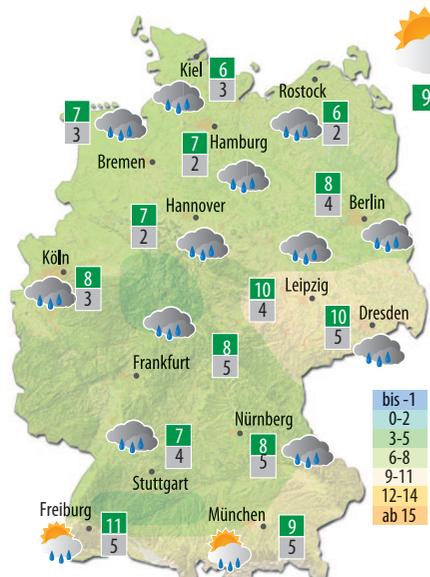


AUSSICHTEN

Morgen wechselnd bewölkt, dabei nur vereinzelt etwas Regen. Sonntag Morgen noch Auflockerungen, dann stark bewölkt und zeitweise Regen.

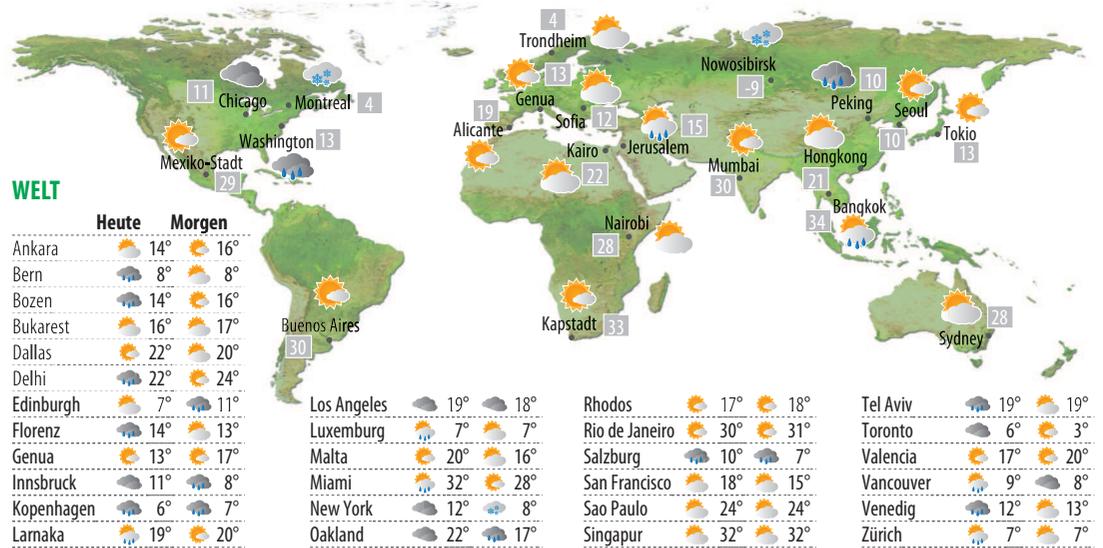


DEUTSCHLAND



VORHERSAGE DEUTSCHLAND

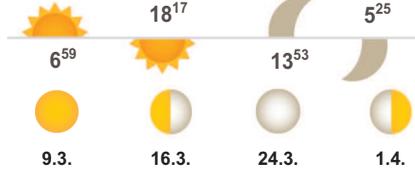
Heute wechselnd bis stark bewölkt und schauerartige Regenfälle, im Bergland oberhalb 600 m bis 800 m Schnee. Von Nordwesten zum Abend langsam nachlassend. Temperaturanstieg auf 4 bis 11 Grad. Schwacher bis mäßiger Wind aus unterschiedlichen Richtungen. Im Süden mäßiger bis frischer Westwind mit starken bis stürmischen Böen, im Bergland Sturmböen. In der Nacht zum Freitag bei starker Bewölkung weitere schauerartige Niederschläge.



BIOWETTER / POLLENFLUG

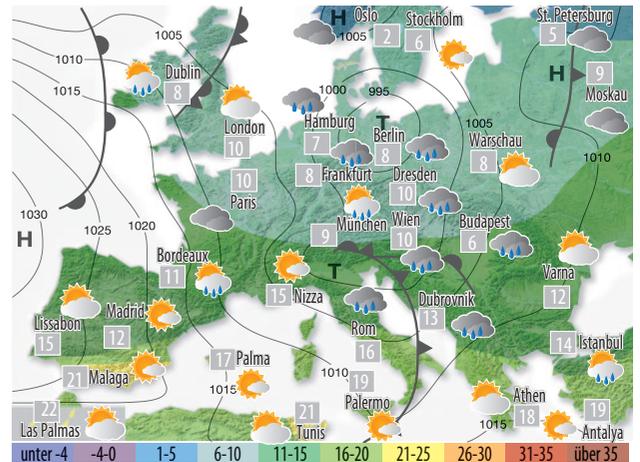
Wetterfällige Menschen mit zu hohem Blutdruck sollten sich heute etwas schonen. Bei ihnen ist der Einfluss auf das Herz- und Kreislaufgeschehen leicht ungünstig. Heute nur schwach: Hasel, schwach bis mäßig: Erle.

SONNE UND MOND



MESSWERTE FRANKFURT

Temperatur			
vor 1 Jahr:	16,0°		3,0°
vor 2 Jahren:	10,9°		-0,8°
vor 10 Jahren:	0,9°		-3,9°



WASSERTEMPERATUREN

Adria	7° bis 15°	Madeira	18° bis 19°	Nordsee	4° bis 6°
Azoren	16° bis 17°	Kanaren	18° bis 20°	Ostsee	3° bis 5°
Ägäis	10° bis 16°	Kreta	15° bis 16°	Algarve	13° bis 14°
Balearen	14° bis 15°	westl. Mittelmeer	13° bis 15°	Schwar. Meer	9° bis 10°
Biskaya	11° bis 12°	östl. Mittelmeer	13° bis 18°	Rotes Meer	21° bis 22°